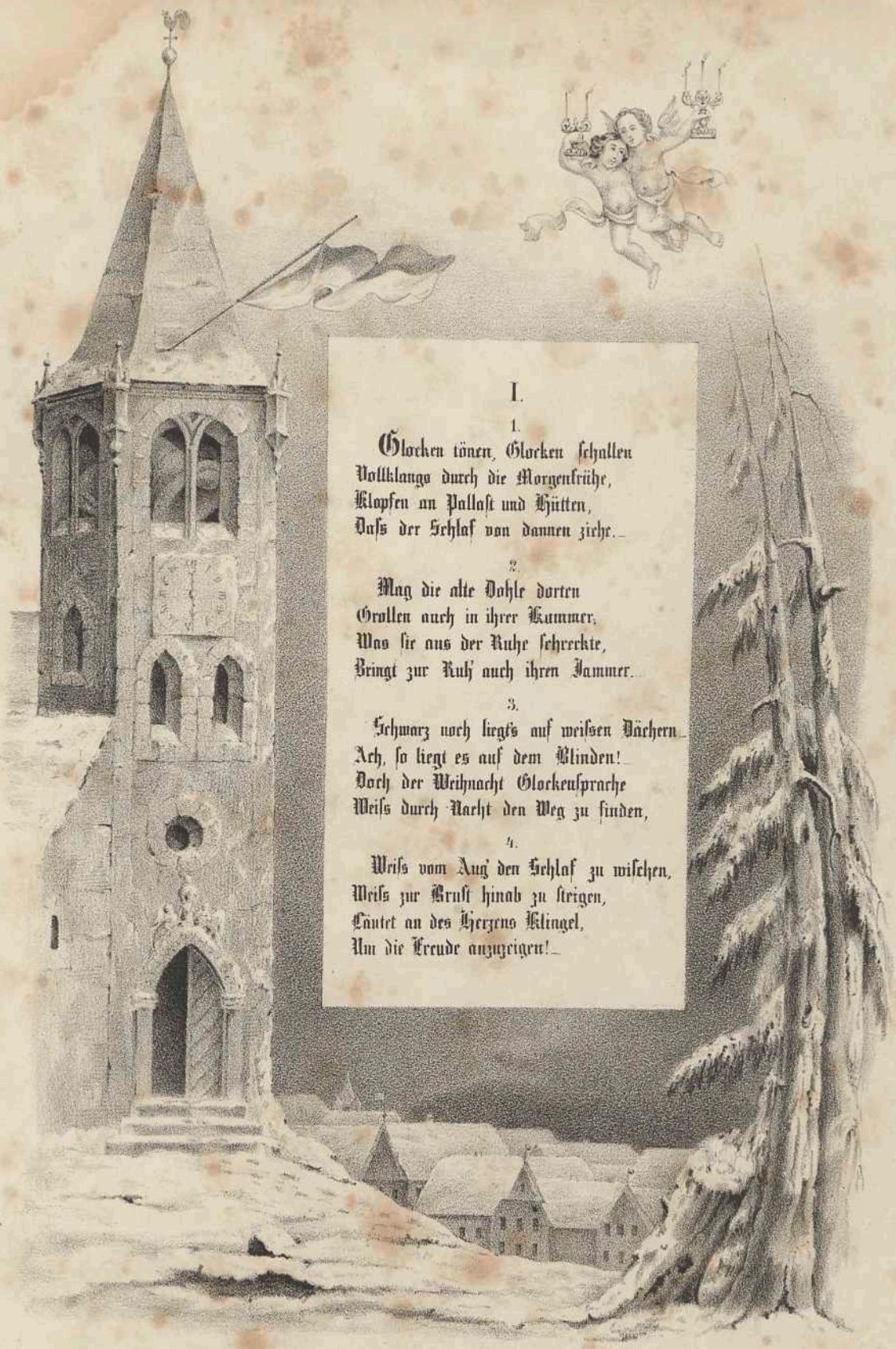

I.

1.

Glocken tönen, Glocken schallen
Vollklangs durch die Morgenfrühe,
Klopfen an Pallast und Hütten,
Dass der Schlaf von dannen ziehe.

2.

Mag die alte Dohle dorten
Grollen auch in ihrer Kammer,
Was sie aus der Ruhe schreckte,
Bringt zur Ruh' auch ihren Jammer.

3.

Schwarz noch liegt's auf weissen Dächern,
Ach, so liegt es auf dem Blinden!
Doch der Weihnacht Glockensprache
Weiss durch Nacht den Weg zu finden,

4.

Weiss vom Aug' den Schlaf zu wischen,
Weiss zur Brust hinab zu steigen,
Läutet an des Herzens Klingel,
Um die Freude anzuzeigen!